

VTG Aktiengesellschaft

Rede von

Dr. Heiko Fischer

Vorsitzender des Vorstands

anlässlich der

Ordentlichen Hauptversammlung 2019

am 12. Juni 2019

in Messehalle A4, Eingang Mitte, Messeplatz 1, 20357 Hamburg

– Es gilt das gesprochene Wort –

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Entwicklung der VTG-Aktie und Delisting	4
3	Geschäftsverlauf 2018	7
3.1	Highlights	7
3.2	Ertragslage des Konzerns	10
3.3	Waggonvermietung	11
3.4	Schienenlogistik	11
3.5	Tankcontainerlogistik	12
3.6	Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme, Dividende	13
4	Geschäftsverlauf erstes Quartal 2019	14
5	Strategie	16
6	Ausblick 2019	20
7	Pflichtangaben	21
8	Schlusswort	22

1 Einleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung der VTG Aktiengesellschaft.

Das Geschäftsjahr 2018 war für die VTG insgesamt sehr erfolgreich, aber durch die außergewöhnlichen Themen kein Jahr wie jedes andere.

Wir konnten den Umsatz und das um Sonderaufwendungen bereinigte Ergebnis erneut verbessern. So konnten wir beispielsweise in unserem sehr gut laufenden Waggonvermietgeschäft die Rekordauslastung der Flotte aus dem Vorjahr nochmals steigern. Allerdings traten all die herausragenden Leistungen der VTGisten nur allzu oft in den Hintergrund.

Unser Geschäftsjahr 2018 wurde - wie Ihnen allen hier deutlich bewusst ist - maßgeblich von zwei Themen beherrscht: Zum einen konnten wir nach langen Verhandlungen die Übernahme des größten Teils des Vermietunternehmens Nacco im vergangenen Oktober endgültig abschließen und unsere führende Marktposition in Europa weiter stärken. Nach der AAE-Übernahme im Jahr 2015 erreichen wir damit den nächsten größeren Wachstumsschritt, was sich ab dem 4. Quartal 2018 auch durch einen Umsatz- und Ergebnissprung bemerkbar macht.

Zum anderen gab unser Großaktionär Morgan Stanley Infrastructure im Juli bekannt, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für die VTG vorzubereiten. Der bis dahin zweitgrößte Aktionär Kühne Holding hatte parallel signalisiert, seinen Anteil von rund 20 Prozent dann

andienen zu wollen. Nach Abschluss des Übernahmeangebots im Dezember 2018 sicherte sich Morgan Stanley Infrastructure mehr als 70 Prozent der Stimmrechte.

Die Veränderungen im Aktionariat werden auch im zukünftigen Aufsichtsrat sichtbar. Bereits im vergangenen Jahr erlebten wir durch die Verabschiedung langjähriger Wegbegleiter der Gesellschaft eine Zeitenwende im Aufsichtsrat und auch in diesem Jahr stehen Neuerungen an. So verabschiedeten wir Herrn Karl Gernandt, welcher dem Aufsichtsrat nach dem Einstieg der Kühne Holding bei der VTG seit Januar 2017 angehörte und welcher sein Mandat als Aufsichtsrat der VTG Aktiengesellschaft auf eigenen Wunsch mit Ablauf der heutigen Hauptversammlung niederlegt.

Im Namen des gesamten Vorstands und des Aufsichtsrats spreche ich Herrn Gernandt für seine stets konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren unseren herzlichen Dank aus.

Gleichzeitig freut es uns, dass wir mit Herrn Marc van't Noordende einen geeigneten Kandidaten mit viel internationaler Industrieerfahrung für den vakanten Aufsichtsratsposten gefunden haben.

Weiterhin schlagen wir der Hauptversammlung auf Wunsch unseres Großaktionärs Morgan Stanley Infrastructure vor, den Aufsichtsrat um zwei weitere Sitze zu vergrößern. Wir freuen uns, dass auch für diese zusätzlichen Sitze mit Herrn Christoph Oppenauer und Herrn Eric Philippe Machiels zwei erfahrene und kompetente Kandidaten zur Verfügung stehen.

Herr van't Noordende, Herr Oppenauer und Herr Machiels: Ich möchte Sie alle im Namen der Gesellschaft recht herzlich auf der Hauptversammlung begrüßen.

Wir sind davon überzeugt, dass Vorstand und Aufsichtsrat in der neuen Konstellation auch in Zukunft vertrauensvoll und zielgerichtet zusammenarbeiten werden.

Willkommen in der VTG-Familie!

2 Entwicklung der VTG-Aktie und Delisting

Meine Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2018 war für uns wie bereits erwähnt nicht nur im Hinblick auf den geschäftlichen Erfolg und neuen Rekorden wie bei der Flottenauslastung ein besonderes Jahr. Auch die Themen, mit denen wir in 2018 beschäftigt waren, sind außergewöhnlich und für die VTG AG prägend gewesen. Ihr Einfluss spiegelt sich auch im Kursverlauf der VTG-Aktie wider, den ich Ihnen kurz skizzieren werde, bevor ich auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens eingehe.

Die VTG-Aktie profitierte zunächst von der positiven Börsenstimmung zum Jahresanfang 2018. Die Verzögerungen bei der Übernahme des französischen Wettbewerbers Nacco infolge von Kartellbedenken führten jedoch Mitte Januar zu Kursverlusten. Spätestens mit der Freigabe der Übernahme unter Auflagen durch die zuständigen Kartellbehörden im März erholte sich der VTG-Aktienkurs allerdings wieder und erreichte am 28. Mai 2018 mit 56,00 Euro den höchsten Schlusskurs in der VTG-Börsenhistorie.

Anschließend kam es zu Gewinnmitnahmen, bevor der VTG-Großaktionär Morgan Stanley Infrastructure am 16. Juli 2018 bekannt gab, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot in Höhe von 53,00 Euro je Aktie für die VTG AG vorzubereiten. Im Zuge dessen sprang der Kurs am Tag der Veröffentlichung der Nachricht um über 12

Prozent auf 54,00 Euro. Der bis dahin zweitgrößte Aktionär Kühne Holding hatte bereits im Vorfeld erklärt, seinen Anteil von rund 20 Prozent anzudienen. Während der Angebotsphase bis Anfang Dezember blieb der Aktienkurs - abgekoppelt vom allgemeinen Börsengeschehen - im Wesentlichen in der Nähe des Angebotspreises.

Nach Auslaufen des Übernahmeangebots durch Morgan Stanley Infrastructure kam die VTG-Aktie im Zuge der weltweiten Marktturbulenzen jedoch ab Mitte Dezember unter Druck und büßte einen Großteil der bis dahin erzielten Kursgewinne ein. Zum Jahresende schloss die VTG-Aktie mit einem leichten Kursplus von 2,4 Prozent bei 48,90 Euro. Damit entwickelte sich die Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich besser als der SDAX, der im gleichen Zeitraum 20% einbüßte. Inklusiv der Dividende von 0,90 Euro lag der Total Shareholder Return auf Jahressicht bei 4,1 Prozent. Das XETRA-Handelsvolumen lag mit durchschnittlich 37.394 gehandelten Aktien pro Tag über dem Vorjahreswert von 32.949 Stück pro Tag. Zum Jahresende 2018 lag die Marktkapitalisierung der VTG AG wie im Vorjahr bei rund 1,4 Mrd. Euro.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres konnte sich der Kurs der VTG-Aktie langsam wieder erholen. Gleichzeitig fanden intensive Gespräche mit unseren Großaktionären über die von Beginn der Transaktion an geplante Bezugsrechtskapitalerhöhung zur Refinanzierung eines Teils des Nacco-Kaufpreises statt. Im Februar 2019 wurde allerdings deutlich, dass unser größter Aktionär Morgan Stanley Infrastruktur eine Bezugsrechtskapitalerhöhung nur im Rahmen eines Delistings unterstützen kann. Vor dem Hintergrund des geringen verbliebenen Streubesitzes und des damit verbundenen hohen Platzierungsrisikos für die Kapitalerhöhung ohne die Unterstützung unseres Großaktionärs haben Vorstand und Aufsichtsrat daraufhin gemeinsam entschieden,

ein Delisting zu beantragen und das Unternehmen von der Börse zu nehmen.

Am 11. März 2019 unterbreitete Morgan Stanley Infrastructure über die Warwick Holding GmbH den Aktionären ein Abfindungsangebot in Höhe von 53,00 Euro je Aktie. Während der Angebotsphase bis zum 8. April 2019 blieb der Aktienkurs abermals abgekoppelt vom allgemeinen Börsengeschehen auf der Höhe des Angebotspreises.

Die Zulassung der VTG-Aktien zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Börse wurde mit Ende der Angebotsphase am 8. April 2019 widerrufen.

Mit dem Rückzug von der Börse endet die erfolgreiche Börsenhistorie der VTG AG. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für Ihr großes Interesse, Ihre langjährige Treue und die gute Unterstützung über die vergangenen Jahre hinweg danken.

Wir schlagen nun ein neues Kapitel in der langen und erfolgreichen Geschichte unseres Unternehmens auf und freuen uns darauf, die vor uns liegenden Aufgaben mit unverminderter Kraft anzugehen.

Mit dem abgeschlossenen Delisting war der Weg für die Kapitalerhöhung frei, die Ende April 2019 erfolgreich umgesetzt werden konnte. Hierzu wurden von der VTG AG 5.477.372 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (sog. Stückaktien) begeben, die für das abgelaufene Geschäftsjahr bereits gewinnberechtigt sind. Aus dem Nettoemissionserlös der Kapitalerhöhung in Höhe von rund 283 Millionen Euro sollen rund 30 Millionen Euro zur teilweisen Rückführung einer privat platzierten Hybridanleihe verwendet werden, die zur Finanzierung der Nacco-Übernahme 2018 begeben wurde. Der verbleibende Nettoerlös erhöht die finanzielle Flexibilität des VTG-Konzerns und soll Anfang August

2019 zur Rückzahlung der börsennotierten VTG-Hybridanleihe mit einem Nennbetrag in Höhe von 250 Millionen Euro zuzüglich der aufgelaufenen Stückzinsen verwendet werden.

Die beiden Großaktionäre Joachim Herz Stiftung und die Warwick Holding GmbH haben die auf die von ihnen zu Beginn der Bezugsfrist gehaltenen Aktien entfallenden Bezugsrechte in vollem Umfang ausgeübt. Zusätzlich hat die Warwick Holding GmbH alle nach dem Ende der Bezugsfrist nicht bezogenen neuen Aktien zum Bezugspreis erworben.

Im Folgenden möchte ich Sie über den Geschäftsverlauf 2018 und das erste Quartal 2019 informieren.

3 Geschäftsverlauf 2018

3.1 Highlights

Im operativen Geschäft blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, in dem wir von der stabilen Wirtschaftslage und einem leicht gewachsenen Schienengüterverkehrsmarkt profitieren konnten. Insgesamt stieg die Transportleistung weiter an und der Marktanteil der Schiene am gesamten Güterverkehr lag stabil bei rund 18 Prozent der Verkehrsleistung.

Dies spiegelt sich auch den beiden Leistungskennzahlen wider. So lagen Umsatz und EBITDA im ersten Quartal aufgrund des Auslastungsanstiegs und niedrigerer Instandhaltungskosten sowie einer Steigerung der operativen Logistikergebnisse über dem Vorjahr. Diese positive Entwicklung setzte sich im zweiten und dritten Quartal

fort und sowohl Umsatz als EBITDA lagen weiterhin über den jeweiligen Vorjahreswerten. Im vierten Quartal enthalten Umsatz und EBITDA erstmals auch die Umsatz- und Ergebniseffekte der Nacco-Flotte. Weiterhin erreichte die Auslastung der Waggonvermietung im vierten Quartal den höchsten Stand seit 10 Jahren und übertraf damit nochmals die Rekordauslastung aus dem Vorjahr.

Die Ertragslage des Konzerns wurde jedoch durch die hohen Transaktions- und Integrationskosten im Zusammenhang mit der verzögerten Übernahme der Nacco-Gruppe sowie Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der freiwilligen öffentlichen Übernahme durch Morgan Stanley Infrastructure im erheblichen Umfang belastet. Das berichtete Konzernergebnis und der Gewinn je Aktie lagen daher deutlich unter dem Vorjahreswert.

Einer der größten Erfolge im abgelaufenen Geschäftsjahr war sicher die geglückte Übernahme der Nacco-Gruppe am 4. Oktober 2018, welche nach langen Verhandlungen mit den zuständigen Kartellbehörden unter der Auflage erworben werden konnte, dass rund 30 Prozent der Nacco-Flotte an einen unabhängigen Bieter verkauft werden. Die Nacco-Gruppe verfügte über die viertgrößte private Güterwagenflotte Europas und mit dem Erwerb wächst unsere Flotte um rund 11.000 Wagen auf über 94.000 Wagen weltweit. Der erfolgreiche Abschluss dieser Transaktion stellt damit einen wesentlichen Meilenstein in der VTG-Historie dar, welcher unsere Wettbewerbssituation in Europa weiter ausbaut und ein wichtiger strategischer Schritt in Richtung VTG 4.0 ist. Denn die Ausrüstung der gesamten Nacco-Flotte mit dem VTG-Connector wird uns in den kommenden vier Jahren einen weiteren Wettbewerbsvorsprung in puncto Digitalisierung bringen und wir werden dann als VTG über die größte digitalisierte Flotte in Europa verfügen. Darüber hinaus diversifizieren und komplementieren wir das Portfolio unserer

bestehenden Flotte. Wir erhalten mit der Nacco-Flotte weitere Wagen aus unterschiedlichen Segmenten und können unseren Kunden so noch individuellere Lösungen anbieten. Unser eigenes Kundenportfolio wird im Rahmen der Übernahme durch die Kunden der Nacco-Gruppe positiv ergänzt, zugleich eröffnet uns der Erwerb bei bestehenden VTG-Kunden aufgrund unterschiedlicher Schwerpunkte neue Absatzmöglichkeiten.

Auf die wichtigen Themen Digitalisierung und neue Wachstumstreiber werde ich im späteren Teil meiner Rede während der Erläuterung unserer Strategie noch im Detail eingehen.

Meine Damen und Herren,

wirtschaftlicher Erfolg bringt auch gesellschaftliche Verantwortung mit sich, die wir als Unternehmen in vielfältiger Weise wahrnehmen. So habe ich Ihnen bereits im vergangenen Jahr von unserem im Jahr 2017 gestarteten integrativen Ausbildungsprogramm VTG RailTrain berichtet, mit dem Jugendliche mit Startschwierigkeiten ins Berufsleben unterstützt werden. Es freut mich daher, Ihnen heute von den Fortschritten bei VTG RailTrain berichten zu können. Das Programm ist sehr gut gestartet und mittlerweile absolvieren bereits 15 Auszubildende die dreieinhalbjährige Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker. Der 1. Jahrgang wird im kommenden Jahr seine Berufsqualifikation erlangen und der 3. Jahrgang ins erste Lehrjahr starten. Zukünftig wollen wir mit VTG RailTrain bis zu 40 Jugendliche in mehreren Jahrgängen gleichzeitig ausbilden.

Weiterhin fördern wir neben unserer eigenen Jugendarbeit seit Jahresanfang 2019 den Basketballverein der Hamburg Towers, der sich durch seine vorbildliche integrativen Jugendprojekten auszeichnet und den Jugendlichen dabei Werte wie Durchhaltevermögen, Disziplin und Fairplay vermittelt.

3.2 Ertragslage des Konzerns

Im Folgenden erläutere ich nun im Detail, wie sich der Konzern und die einzelnen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2018 finanziell entwickelt haben.

Der Konzernumsatz konnte 2018 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 5 Prozent gesteigert werden und beträgt 1,073 Milliarden Euro. Das EBITDA lag mit 349 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 343 Mio. Euro. Darin sind zahlreiche Sonderaufwendungen von insgesamt 25,6 Mio. Euro enthalten, wovon alleine knapp 19 Mio. Euro auf die Übernahme der Nacco-Gruppe und fast 7 Mio. Euro auf das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot durch die Warwick Holding entfielen. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen wäre das EBITDA um rund 8 Prozent auf rund 375 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese Entwicklung geht wesentlich auf eine deutlich verbesserte Entwicklung im Geschäftsbereich Waggonvermietung zurück, der sowohl von einer gestiegenen Auslastung als auch von der Übernahme der Nacco-Flotte profitierte. Die Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik verzeichneten hingegen ein rückläufiges Ergebnis.

Das EBIT verschlechterte sich aufgrund der Sonderaufwendungen um 3,7% auf 149,4 Mio. Euro. Auch das Ergebnis vor Steuern sank infolge der hohen Sonderaufwendungen um rund 28 Prozent auf knapp 65 Mio. Euro. Entsprechend reduzierte sich auch der Gewinn je Aktie gegenüber dem Höchstwert aus dem Vorjahr von 1,93 Euro um rund 48 Prozent auf 1,01 Euro Gewinn je Aktie in 2018.

3.3 Waggonvermietung

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung verzeichnete mit einem Plus von 11 Prozent einen deutlichen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr und der Umsatz stieg auf fast 580 Mio. Euro.

Dabei hat die Anfang Oktober 2018 übernommene Nacco-Flotte durch die Erstkonsolidierung im vierten Quartal 2018 mit einem zusätzlichen Umsatz in Höhe von 22,3 Mio. Euro beigetragen. Insgesamt ist die Flottengröße durch die erfolgreiche Nacco-Transaktion um rund 11.000 Waggons auf nun 94.400 Waggons gewachsen.

Auch im operativen Geschäfts war es für die Waggonvermietung ein äußerst erfolgreiches Jahr. Die Rekordauslastung des Vorjahres konnte nochmals übertroffen werden und betrug zum Jahresende 93,5 Prozent. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die erworbene Nacco-Flotte noch ein paar Prozentpunkte unter der Auslastung der bisherigen VTG-Flotte liegt und damit weitere Wachstumschancen in den kommenden Quartalen bietet. Das EBITDA verbesserte sich ebenfalls um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau und betrug 381 Mio. Euro.

3.4 Schienenlogistik

Die Schienenlogistik wurde im Berichtsjahr maßgeblich durch ein sich veränderndes Marktumfeld beeinflusst. So führten Verzögerungen im Anlauf von Projektgeschäften mit Kunden aus dem Anlagenbau und aus dem Militärbereich zu einem Umsatz- und EBITDA-Rückgang. Auch der Lokführermangel hierzulande und der lang anhaltende Bahn-Streik in Frankreich im Sommer 2018 führten zu erheblichen Belastungen des Verkehrs und beeinträchtigten die Geschäftstätigkeit

der Schienenlogistik. Hinzu kam der Verlust zweier Großkunden aus dem Industriegütersegment aufgrund des gestiegenen Wettbewerbs mit den Staatsbahnen. Unter den vorgenannten Gesichtspunkten blieb die Geschäftsentwicklung in der Schienenlogistik im Jahr 2018 mit einem Umsatz von 324,5 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresumsatz von 336,4 Mio. Euro. Auf das EBITDA waren die Auswirkungen jedoch größer, sodass hier nur 6,5 Mio. Euro erwirtschaftet werden konnten.

3.5 Tankcontainerlogistik

Die Tankcontainerlogistik konnte im Geschäftsjahr 2018 von steigenden Transporten in Europa, insbesondere durch die gute Auslastung der chemischen Industrie, profitieren und den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent steigern. Der Umsatz betrug damit insgesamt 168 Mio. Euro. Das EBITDA lag allerdings unter dem Vorjahreswert und betrug 6,5 Mio. Euro. Hierbei wurde die Ergebnisentwicklung der Tankcontainerlogistik im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem aufgrund veränderter Transportströme in den Überseerelationen, höherem Leerpositionierungsaufwand und höherer Standgelder negativ beeinflusst, wobei erst im 3. Quartal die Kumulation der vielen nachlaufenden Kosten in voller Höhe erkannt wurde. Daraufhin haben wir verschiedene Gegenmaßnahmen zur Kostenoptimierung ergriffen, indem wir beispielsweise ein Abbauprogramm für angemietete Container gestartet haben. Darüber hinaus haben wir mit der Anpassung unserer Preise an die gestiegenen Kosten und der Stärkung des Vertriebs weitere ertragssteigernde Maßnahmen eingeleitet, um unser operatives Geschäft zu verbessern. Auch wenn die Ergebnisse aus dem Jahr 2018 hinter den Erwartungen zurückblieben, sind wir fest davon überzeugt, dass der Tankcontainerlogistik sowohl durch die bereits eingeleiteten

Maßnahmen als auch durch die Bearbeitung sich neu abzeichnender Geschäfte zu ihrer gewohnten Profitabilität zurückkehren wird.

3.6 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme, Dividende

Meine Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2018 investierte der VTG-Konzern insgesamt 362 Mio. Euro und steigerte damit seine Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 21 Mio. Euro. Davon entfielen 206 Mio. Euro auf Investitionen in das Anlagevermögen und 156 Mio. Euro wurden außerbilanziell durch Operate-Lease-Verträge finanziert. Mit nahezu 97 Prozent floss der Großteil der Investitionen in den Geschäftsbereich Waggonvermietung, um insbesondere die weltweite Waggonflotte zu erneuern und weiter auszubauen. Die übrigen 3 Prozent wurden in die beiden Logistikbereiche und die Holding investiert.

Das Neubauorderbuch lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 2.400 Waggons und normalisierte sich damit weiter, nachdem eine größere Anzahl von Wagen aus unserem Neubauprogramm „Initiative 2020“ ausgeliefert wurde. Allerdings werden die Auslieferungen in den kommenden Monaten aufgrund des von der Nacco-Gruppe übernommenen Orderbuchs kurzfristig ansteigen.

Der operative Cashflow stieg gegenüber dem Vorjahr um 37 Mio. Euro und belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 333 Mio. Euro, was eine gute Basis für die Finanzierung unserer Investitionen darstellt. Die Bilanzsumme des VTG-Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und stieg um 820 Mio. Euro auf insgesamt rund 3,9 Milliarden Euro, was im Wesentlichen durch die Übernahme der Nacco begründet ist.

Die VTG hat sich seit ihrem Börsengang im Jahr 2007 als zuverlässiger Dividendenzahler positioniert und jedes Jahr eine Dividende ausgeschüttet. Dabei verfolgt der Vorstand das Ziel, bei wachsendem Unternehmenserfolg die Dividende je Aktie zu erhöhen. Auch wenn der berichtete Gewinn je Aktie aufgrund der hohen Sonderaufwendungen wie bereits erwähnt von 1,93 Euro im Vorjahr auf 1,01 Euro im Jahr 2018 zurückging, war das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 operativ sehr erfolgreich. Bereinigt um die Sonderaufwendungen hätte sich ein Gewinn je Aktie von 1,90 Euro ergeben. Daher schlagen wir Ihnen für das Geschäftsjahr 2018 eine erneute Anhebung der Dividende auf 0,95 Euro je Aktie vor.

4 Geschäftsverlauf erstes Quartal 2019

Meine Damen und Herren,

ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir erfolgreich ins neue Geschäftsjahr 2019 gestartet sind. Alle wesentlichen Leistungsindikatoren des Konzerns lagen deutlich im Plus. So konnten wir den Konzernumsatz im ersten Quartal um gut 18 Prozent auf 301 Mio. Euro steigern. Das EBITDA verbesserte sich noch deutlicher um über 39 Prozent auf 123 Mio. Euro. Dank der guten operativen Entwicklung stieg der Gewinn je Aktie um 25 Prozent auf 0,59 Euro.

Die **Waggonvermietung** ist durch die gestiegene Flottengröße aufgrund der Nacco-Übernahme und der weiterhin hohen Auslastung wie erwartet sehr gut in das erste Quartal 2019 gestartet, sodass der Umsatz um 21 Prozent auf 163 Mio. Euro zulegen konnte. Die deutliche Umsatzsteigerung macht sich auch im EBITDA bemerkbar, welches um rund 31 Prozent auf 117 Mio. Euro angestiegen ist.

Die Investitionstätigkeit fokussierte sich auf Europa und zu einem kleineren Teil auf Russland. Insgesamt blieb die Flottengröße durch die Ausmusterung und Erneuerung älterer Wagen gegenüber dem Jahresende 2018 nahezu unverändert bei 94.500 Wagen.

In der **Schienerlogistik** konnte der Trend des vergangenen Jahres mit der Aufnahme von Neugeschäft deutlich gedreht werden. So kam es zu einer deutlichen Umsatzsteigerung von gut 19 Prozent auf 93,6 Mio. Euro. Das EBITDA konnte ebenfalls um 5 Prozent auf 2,2 Mio. Euro verbessert werden. Diese Verbesserungen sind vor allem auf eine sehr gute Entwicklung bei den Transporten von Treibstoffen und Agrargütern zurückzuführen. Des Weiteren zahlt sich unser Aufbau der Schienerlogistikaktivitäten auf der Seidenstraße aus, wo wir bereits vermehrt aussichtsreiche Verkehre ab der ukrainischen Grenze abwickeln.

Die **Tankcontainerlogistik** konnte ihren Umsatz erneut um 7 Prozent auf 44 Mio. Euro steigern. Maßgeblich hierfür war der Anstieg des Transportvolumens in Europa sowie der Aufbau des Flexibag-Geschäfts. Darüber hinaus zeigen die zuvor skizzierten Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung bereits erste Wirkungen, allerdings wurde im Ergebnis das Vorjahresniveau noch nicht ganz erreicht. Das EBITDA lag mit 2,7 Mio. Euro noch um 14 Prozent unter dem Vorjahresniveau, sodass wir unsere eingeleiteten Maßnahmen weiter vehement vorantreiben und zusätzliche ertragssteigernde Maßnahmen ergriffen haben.

5 Strategie

Meine Damen und Herren,

auch nach der erfolgreichen Übernahme von Nacco geht unser Wachstumskurs in den nächsten Jahren weiter. Auch wenn sich die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft zu Beginn des Jahres 2019 durch Themen wie Brexit und Handelskrieg etwas eingetrübt hat, erwarten wir für die Schiene doch ein weiterhin stabiles Wachstum. Insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung von Klimaschutz in der Politik, wie die kürzlich erfolgte Europawahl allen noch einmal vor Augen führte, ist die Schiene als einer der klimafreundlichsten Verkehrsträger für die Erreichung der anspruchsvollen Klimaschutzziele unersetzlich. Daher erwarten wir auch, dass die VTG von den verschiedenen derzeit laufenden politischen Initiativen zur dauerhaften Stärkung des Schienengüterverkehrs profitieren wird.

Unsere führende Position als Anbieter von Güterwaggons zum Transport von Flüssig- und Industriegütern auf der Schiene sowie für den Intermodalverkehr werden wir mit der Waggonvermietung in unserem Kernmarkt Europa weiter festigen und zugleich die Kundenbasis durch Diversifikation in verwandte neue Segmente zu verbreitern. So testen wir derzeit mit FastTrack einen neuen Service, bei dem Kunden im Hamburger Hafen ein ganzer Containerzug zur Verfügung steht, der sehr kurzfristig angemietet werden kann. Dadurch können Verlader erstmalig auch spontan anfallende Transporte über die Schiene abwickeln.

Die VTG versteht sich als Qualitäts- und Innovationsführer und sieht sich insoweit als Benchmark für die Wettbewerber in ganz Europa. Daher verfolgen wir den aktuellen technologischen Fortschritt stets

sehr genau und gestalten ihn im Rahmen unserer umfassenden Digitalisierungsstrategie aktiv mit. Neue Technologien und die zunehmende Digitalisierung und Konnektivität ermöglichen zukünftig eine deutliche Steigerung der Effizienz und des Transportvolumens auf der Schiene und mittelfristig wird sich der Markt zu einem Hochleistungsschienen-güterverkehr entwickeln. Die VTG stellt sich bereits heute wettbewerbsfähig für diese Zukunft auf, indem wir seit 2016 unsere gesamte europäische Waggonflotte mit dem VTG Connector digitalisieren. Diese Telematiksysteme können zum ersten Mal Standort-, Laufleistungs- und Ereignisdaten aller ausgestatteten Wagen für Halter und Kunden bereitstellen und ermöglichen so die Entwicklung neuer Dienstleistungen und die Vereinfachung von Logistikprozessen. Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass die Digitalisierung der Flotte die Austauschbarkeit der VTG-Dienstleistungen reduzieren und sowohl für die Kunden als auch die VTG erhebliche Vorteile mit sich bringen wird.

Zudem nutzen wir unsere langjährige technologische Kompetenz und arbeiten stetig an neuartigen Wagendesigns und an innovativen Transportkonzepten, um die Schiene zum bevorzugten Verkehrsträger für den wachsenden Transportbedarf zu machen. In Kooperation mit DB Cargo erprobt die VTG im Projekt „Innovativer Güterwagen“ beispielsweise neue Funktionen an Güterwagen, damit Gütertransporte leiser, energieeffizienter und wirtschaftlicher werden.

Neben unserem Kernmarkt Europa spielt aber auch das strategische Wachstum unserer Flotten in Nordamerika und Russland eine wichtige Rolle. Nordamerika ist der größte Schienengüterverkehrsmarkt der Welt und bietet daher weiterhin attraktive Wachstumschancen für die VTG. Wir beabsichtigen hier, unsere amerikanische Waggonflotte kontinuierlich durch Akquisitionen und Investitionen in neue und gebrauchte Waggons zu vergrößern, um unsere Marktposition

mittelfristig zu stärken. Langfristig, d.h. nach einer Normalisierung der gegenwärtigen politischen Spannungen, wird auch das Breitspurnetz der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten gute Wachstumschancen bereithalten. Die steigende Nachfrage nach Ersatzwaggonen und die fortbestehende Notwendigkeit der Entwicklung und Modernisierung der Industrie werden die treibenden Kräfte des russischen Eisenbahnsektors in den kommenden Jahren bleiben. Mit dem dort bestehenden Geschäft hat die VTG eine gute Ausgangsposition, um zu gegebener Zeit von weiter verbesserten Investitionsbedingungen in diesem Markt zu profitieren.

Unsere Erfahrung mit Transporten über die Strecke der Transsibirischen Eisenbahn ist auch bei der Vertiefung unserer Kooperation mit der chinesischen Reederei Cosco in China hilfreich. Mit der ambitionierten „One Belt, One Road“ Initiative der chinesischen Regierung soll das chinesische Hinterland mit den Wirtschaftszentren in Europa und dem Nahen und Mittleren Osten verknüpft werden, wodurch sich die Transitzeiten um bis zu 50 Prozent reduzieren lassen. Gemeinsam mit unserem Partner Cosco bringen wir bereits langjährige Erfahrung im Bahncontainerverkehr zwischen Europa und Asien mit und unterhalten intensive Beziehungen zu den marktführenden Bahnoperatoren in China. Dadurch verfügen wir über eine ausgezeichnete Basis, um mit der Konzeption von multimodalen Transportlösungen auf der „eisernen Seidenstraße“ neue Kunden zu gewinnen.

Neben der Durchführung von Verkehren auf der neuen Seidenstraße wollen wir die beiden Logistikbereiche der VTG weiter ausbauen und stärker mit der Waggonvermietung vernetzen. Dadurch, dass die VTG Waggonvermietung und Logistikdienstleistungen unter einem Dach vereint, können den Kunden hochgradig spezialisierte Lösungen aus einer Hand angeboten werden, die dazu beitragen, Komplexität für den

Kunden zu reduzieren und Prozesse optimal aufeinander abzustimmen. Hierzu zählen beispielsweise die Ausweitung der Projektlogistikaktivitäten in Russland und Asien in Kombination mit unserer russischen Waggonflotte und die Intensivierung gemeinsamer intermodaler Transportlösungen, um Massenguttransporte effizienter abwickeln zu können.

Für unsere zukünftige Investitions- und Wachstumsfähigkeit ist die Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses von entscheidender Bedeutung, denn unser Geschäftsmodell ist vergleichsweise kapitalintensiv. Ein wesentliches strategisches Ziel ist für uns daher die kontinuierliche Erhöhung unserer Profitabilität. Zu diesem Zweck überprüfen wir regelmäßig interne Prozesse und Strukturen, um diese stetig an neue beziehungsweise geänderte Marktbedingungen anzupassen. Bereits in der Vergangenheit hat die VTG zahlreiche Entwicklungsprogramme angestoßen, um Synergien zu heben und die Leistungsfähigkeit der Organisation nachhaltig zu stärken. Dieses Ziel wollen wir auch zukünftig weiterverfolgen und unsere Organisationsstrukturen fortlaufend optimieren sowie unsere Wirtschaftsgüter, Prozesse und unser Geschäftsmodell insgesamt digitalisieren. Auch wird unsere Initiative One VTG zukünftig durch die digitale Vernetzung zu einer stärkeren Aufweichung starrer Geschäftsbereichsgrenzen führen. Ebenso erwarten wir von der fortschreitend engeren Vernetzung von Assets mit den Logistikfähigkeiten, dass wir wertvolle Synergien zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen heben, die wir für die anstehende digitale Transformation des Schienengüterverkehrs dringend brauchen werden.

Die Stoßrichtungen unserer Gesamtstrategie bauen auf unseren vergangenen strategischen Säulen auf, entwickeln diese weiter und fokussieren auf selektives Wachstum, Digitalisierung und

Effizienzsteigerungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der VTG langfristig zu stärken. Insbesondere die digitale Transformation von Betriebsmitteln, Kunden, Bahnen und weiteren Partnern in einem speziellen „Internet of Things and Services“ wird weiter an Bedeutung gewinnen. Diese Entwicklung wollen wir als Innovationsführer weiter aktiv gestalten.

6 Ausblick 2019

Für das laufende Geschäftsjahr 2019 erwarten wir eine positive Umsatz- und EBITDA-Entwicklung. Auch wenn die konjunkturelle Dynamik sich zuletzt etwas abgeschwächt hat, sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in allen für die VTG relevanten Märkten weiterhin solide. In Deutschland erwarten wir zudem positive Branchenimpulse aufgrund des Masterplans Schienengüterverkehr, so z.B. durch die Absenkung der Trassenpreise im Schienengüterverkehr.

Einen zusätzlichen Umsatz- und Ergebniseffekt erwarten wir aus der Anfang Oktober 2018 übernommenen Nacco-Gruppe, die 2019 erstmalig über das gesamte Geschäftsjahr konsolidiert wird. Die Integration der Aktivitäten und Mitarbeiter ist abgeschlossen und hat die erwarteten Effekte gebracht. Die im Zusammenhang mit der Übernahme stehenden Transaktions- und Integrationskosten dürften 2019 im Vergleich zu 2018 hingegen deutlich niedriger ausfallen.

Für den Geschäftsbereich Waggonvermietung rechnen wir aufgrund der Akquisition der Nacco-Gruppe und der positiven Branchenimpulse daher mit einem deutlichen Umsatz- und EBITDA-Anstieg.

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik konnte sich für 2019 wieder größere Transportaufträge sichern. Zudem dürfte dieser ebenfalls von

einer Absenkung der Trassenpreise im Schienengüterverkehr in Deutschland profitieren. Die allgemeine Marktlage bleibt aber aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität weiterhin herausfordernd, sodass wir für den Geschäftsbereich insgesamt ein leichtes Umsatz- und EBITDA-Wachstum erwarten.

Das Geschäftsjahr 2018 war für die Tankcontainerlogistik von veränderten Transportströmen mit einer steigenden Komplexität und höheren Kosten geprägt. Die schwierige Marktlage dürfte auch 2019 anhalten. Wir rechnen aber durch Produktivitätssteigerungen und die Erschließung neuer Einnahmequellen ebenfalls mit einem leichten Umsatz- und EBITDA-Anstieg.

7 Pflichtangaben

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bevor ich zum Ende meiner Rede komme, lassen Sie mich bitte noch kurz zu den Pflichtangaben gemäß der Paragraphen 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 HGB kommen. Hierzu möchte ich Sie auf die Seiten 13 bis 18 des Jahresabschlusses der VTG Aktiengesellschaft sowie auf die Seiten 60 bis 63 des Geschäftsberichts der VTG Aktiengesellschaft verweisen. Wenn Sie diesbezüglich Fragen oder Einwände haben, bitte ich Sie, diese im Rahmen der Generaldebatte vorzutragen.

8 Schlusswort

Meine Damen und Herren,

hinter uns liegt ein sehr erfolgreiches und bewegendes Geschäftsjahr mit großen Veränderungen, die nicht zuletzt durch die Übernahme unserer Gesellschaft mit anschließendem Rückzug von der Börse einschneidende Neuausrichtungen mit sich bringen, die uns aber auch neue Wege und Chancen bieten, um unseren profitablen Wachstumskurs fortzusetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands und des Aufsichtsrats bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und die ausgezeichnete Leistung in dieser ereignisreichen Zeit danken. Die Übernahme und Integration der Nacco, die Veränderungen im Aktionariat, die steigende Nachfrage sowie das herausfordernde Marktumfeld in der Logistikbranche haben ihnen viel abverlangt und hierfür gebührt ihnen unsere volle Anerkennung.

Meine Damen und Herren,

als Qualitäts- und Innovationsführer ist es unser Selbstverständnis, uns kontinuierlich zu verbessern und mit frischen Ideen die Zukunft des Schienengüterverkehrs aktiv mitzugestalten, um unseren Kunden die Nutzung der Schiene einfacher zu machen.

Meine Damen und Herren,

im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrats möchte ich Ihnen allen für Ihr Vertrauen, Ihre rege Anteilnahme und Ihre Aufmerksamkeit danken.